

Fragebogen für Kandidat:innen für den deutschen Bundestag

Bitte angeben: Name: Dr. Stefan Nacke

Partei: CDU

Wahlkreis: Münster (129)



im Bistum Münster
Schillerstr. 44a
48155 Münster
0251 97 441 468/-9
info@familienbund-ms.de
www.familienbund-ms.de
Vereinsregister: VR 1349
Amtsgericht Münster

Vorsitzende
Beate Koritko

Geschäftsführerin
Sigrun Jäger-Klodwig

Familien brauchen Zeit. In einer Umfrage des Allensbach-Instituts 2019 gaben 37% der befragten Eltern an, nicht genügend Zeit für Ihre Kinder zu haben.

1. Was wollen Sie tun, um Familien mehr gemeinsame Zeit zu ermöglichen?

Familien brauchen einen geschützten Raum, Nähe und Zeit füreinander. Um Familien mehr gemeinsame Zeit zu ermöglichen, haben wir als CDU in unserem Wahlprogramm angekündigt, dass wir Zeitwertkonten als Familienzeitkonten für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nutzbar machen möchten. Außerdem planen wir, die Partnermonate beim Elterngeld um zwei weitere Monate auf insgesamt sechzehn Monate auszuweiten.

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass auch flexiblere Arbeitszeiten und die Option, im Homeoffice zu arbeiten, Familien mehr gemeinsame Zeit verschaffen können. Hier müssen wir den Familien ermöglichen, Familienleben und Arbeit so gut es geht mit den individuellen Bedürfnissen abzustimmen.

Das Arbeitszeitgesetz wollen wir dahingehend reformieren, dass statt täglicher Arbeitszeit eine wöchentliche Arbeitszeit eingerichtet werden kann. Das schafft zusätzliche Flexibilität.

Familien leisten viel für die Gesellschaft. Dafür brauchen sie gute Rahmenbedingungen und auch finanzielle Unterstützung: Familien brauchen Geld!

2. Was wollen Sie tun, um Familien finanziell zu entlasten?

Finanzielle Sicherheit bildet den stabilen Hintergrund für Familien. Um Familien zu entlasten, wurden in unserer Regierungsverantwortung bereits der Kinderfreibetrag und das Kindergeld zum 01.01.2021 deutlich erhöht. Perspektivisch plant die CDU mit einem vollen Grundfreibetrag für Kinder und wir stehen für das Ehegattensplitting!

Darüber hinaus möchten wir z.B. das KfW-Wohneigentumsprogramm für Familien ausweiten, denn Familien brauchen ein bezahlbares und sicheres Zuhause. Außerdem soll den Ländern ermöglicht werden, einen Freibetrag bei der Grunderwerbsteuer von 250.000 Euro pro Erwachsenen und 100.000 Euro pro Kind bei erstmaligem Erwerb selbstgenutzten Wohnraums zu gewähren.

Immer mehr Familien sind von Armut bedroht. Die Zahl der Kinder, die in Armut aufwachsen, steigt weiter.

3. Was wollen Sie tun, um Familienarmut zu verhindern?

Das beste Mittel gegen Kinderarmut ist die Erwerbstätigkeit der Eltern!

Hilfreich sind Leistungen wie die Erhöhung des Kinderzuschlags, aber auch verlässliche Kinderbetreuung.

Für Alleinerziehende wurde der steuerliche Entlastungsbetrag bereits auf rund 4.000 Euro verdoppelt. Perspektivisch soll der Betrag auf 5.000 Euro steigen.

Auch gilt es, die Teilhabe von Kinder und Jugendlichen am sozialen und kulturellen Leben stetig zu verbessern.

In den Familien wächst die Zukunft der Gesellschaft heran, aber der Klimawandel gefährdet die Zukunft.

4. Was wollen Sie tun, um die Klimaschutzziele zu erreichen und die Folgen des Klimawandels abzumildern?

Für Deutschland streben wir Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 an. Schon bis zum Jahr 2030 sollen in Deutschland 65 % weniger Treibhausgasemissionen entstehen als noch im Jahr 1990. Die CDU steht für Klimaschutz mit Innovationen und neuen Technologien. Wichtig ist, dass wir erneuerbare Energien weiter ausbauen, in den Städte vor allem die Photovoltaik, andernorts z.B. die Windkraft. Auch im Bereich Verkehr setzen wir auf CO₂-neutrale Mobilität. Wasserstoff ist ebenfalls eine Energieform der Zukunft.

Besonders wichtig ist mir, dass wir alle Menschen mitnehmen. Jeder kann etwas tun, um das Klima zu schützen. Wir müssen aber dafür sorgen, dass es keine Verlierer der Klima- und Energiewende gibt. Strom muss bezahlbar bleiben. Jeder muss sich gute Lebensmittel leisten können.

5- Hier können Sie sich noch über unsere Fragen hinaus dazu äußern, was Sie in der Familienpolitik tun möchten (bitte max. 99 Worte):

Für mich ist besonders wichtig: Familien sind systemrelevant! Das hat die Corona-Krise mehr als deutlich gezeigt. Und: Familien brauchen eine starke Lobby.

Ich setzte mich dafür ein, dass wir neue Gesetze künftig auf ihre Familienrelevanz prüfen.

In NRW habe ich mich bereits für ein Familienforschungsinstitut eingesetzt, wie es in Bayern existiert. Eine solche Einrichtung könnte eine Empfehlung für alle Bundesländer sein. Außerdem möchte ich weiterhin daran mitwirken, dass wir das Versprechen „Aufstieg durch Bildung“ einlösen. Dazu zählen eine gute Schulbildung, eine gute Ausbildung, ein Studium und die Weiterbildung.

Außerdem müssen wir Kinder noch besser vor Gewalt und Missbrauch schützen. Den hier eingeschlagenen Weg, diese Verbrechen stärker zu ahnden und Personal aufzustoßen, um solche Missbrauchsfälle aufzudecken, müssen wir weiter verfolgen.

Abschließend möchte ich sagen: Familien brauchen offene Ohren – in allen politischen Gremien und Disziplinen. Dafür setze ich mich ein!